

DIE KIRCHGEMEINDE-
BEILAGE VON
reformiert.

Eckstein

Und sucht das Wohl der Stadt, in die ich euch in die Verbannung geführt habe, und betet für sie zum HERRN, denn in ihrem Wohl wird euer Wohl liegen. Jeremia 29,7



Foto: Kathrin Remund

Ein Detailausschnitt aus der Lieblingskirche der Autorin – Santa Maria da Vitória in Batalha, Portugal

EDITORIAL

Das Geheimnis der Kirchen

Ich besuche in den Ferien mit Begeisterung Kirchen. Auch in diesem Sommer habe ich wieder einmal festgestellt: Ich bin nicht die Einzige! Das Interesse an sakralen Bauten ist nicht kleiner geworden in den letzten Jahren, und das, obwohl immer mehr Menschen sich keiner Religion mehr zugehörig fühlen. Die Existenz Gottes halten viele für fragwürdig – aber sobald sie in den Ferien sind, pilgern dieselben kritischen Geister unhinterfragt zu sämtlichen Kirchen, die der Reiseführer vor schlägt. Und nicht nur das: Sie fotografieren sie auch detailliert, lesen Broschüren darüber und zünden des Öfteren sogar eine Kerze an.

Natürlich sind viele Kirchengebäude historisch und architektonisch interessant und werden schon nur deshalb gern besucht. Trotzdem lässt sich das Phänomen allein damit nicht erklären. Sehr viele Menschen sind nämlich auch bereit, für den Erhalt eines Kirchengebäudes zu spenden, während es ihnen nie in den Sinn käme, Mitglied der Institution Kirche zu werden – dieses verbreitete Phänomen liess sich gerade kürzlich nach dem Brand der Notre Dame in Paris wieder beobachten. Der Glaube, aus dem heraus die Gebäude entstanden sind, und die Institution, die sie pflegt, verlieren an Bedeutung – das Gebäude selber aber nicht: eine interessante Beobachtung.

Irgendetwas scheint es also mit den Kirchen auf sich zu haben. Sie haben eine ganz eigene Atmosphäre: Das Spiel von Licht und Schatten, die Akustik, die so ungewohnt andere Schönheit der Architektur, der besondere Duft nach Kerzen, Weihrauch und jahrhundertealten Mauern. Kirchen tragen in all dem eine Botschaft, die über sie selbst hinausweist; sie erzählen von einer Wirklichkeit, die die unsere durchwebt und weitet. Diese Botschaft von einer anderen Welt ist es, die Menschen ganz intuitiv anspricht und die sie oft als wohltuend empfinden.

Auch Hotellobbys, Abdankungshallen oder Flughafen-Check-ins sind bedeutungsschwangere Orte und oft architektonisch stilvoll gestaltet. Aber würden Sie extra nach Barcelona fahren, um dort die Bahnhofshalle zu fotografieren? – Eben. Die Kathedrale Sagrada Família von Gaudí würden Sie sich dagegen bestimmt nicht entgehen lassen, oder? Sehen Sie: Auch Sie sind dem Geheimnis der Kirchen erlegen. Wenn Sie diesem Geheimnis wieder einmal nachspüren wollen: Herzlich willkommen – unsere Kirche, das Gebäude und die Institution, ist offen und freut sich auf Sie.

PFARRERIN KATHRIN REMUND

MEDITATION

Gott stellte Abraham auf die Probe. Er sprach zu ihm: Abraham! Er sprach: Hier bin ich. Und er sprach: Nimm deinen Sohn, deinen Einzigen, den du lieb hast, Isaak, und geh in das Land Morija und bring ihn dort als Brandopfer dar.
Genesis 22,1-2

Deinen Sohn, den du lieb hast: Es ist die erste Stelle in der Bibel, an der das hebräische Wort «ahav» für «lieben» auftritt.

Als würde damit nicht nur Abraham, sondern auch die Liebe und mit ihr Gott selbst auf die Probe gestellt. Löscht das Dunkle und Widersinnige der Welt die Liebe letztlich aus? Oder bleibt sie?

«Stark wie der Tod», so sang der Dichter des Hohelieds in erotischem Überschwang, sei sie. Und ähnlich euphorisch trotz allem Seufzen der Schöpfung auch Paulus: Die Liebe «kommt niemals zu Fall.»

Vor ein paar Jahren sang Leonard Cohen in «You want it darker» ebenfalls von jener alten Geschichte und der Liebe Abrahams zu seinem einzigen Sohn: «Es gibt einen Liebenden in der Geschichte. Aber die Geschichte ist noch dieselbe.»

Ob die Liebe und Gott auch im Dunkelsten bleiben? Diese Frage ist die gleiche. Cohens Album «You want it darker» erschien drei Wochen vor seinem Tod. Als hätte der Jude Cohen seine eigene Hoffnung auf die Liebe und ihren Gott mit einem möglichst dunklen Lied noch einmal bewusst auf die Probe gestellt:

*«Du willst es dunkler
Hineni, hineni [Hier bin ich,
hier bin ich]
Ich bin bereit, mein Gott.»*

PFARRER ANDREAS HUNZIKER

INTERVIEW

«Ich bete manchmal ganz leise.»

**Fiorentin Zinniker, Suhr:
Fiire mit de Chliine, ELKI-Singen,
Kindergottesdienst bei «chrüz + quer»**

In unserer Kirchgemeinde sind bei der Taufe nicht nur die Eltern und Paten aufgefordert, ein Vorbild für die Kinder zu sein. Auch die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher werden erinnert, die Kinder in das Gemeinleben einzubeziehen. Die Pfarrerin oder der Pfarrer fragt:

«Wollt ihr dieses Kind in die reformierte Kirche aufnehmen? Wollt ihr versuchen, als Kirchgemeinde für es da zu sein, seinen Glauben liebevoll zu unterstützen und ihm die Liebe Gottes zu vermitteln, so gut euch das möglich ist? Dann sagt jetzt miteinander: Ja, mit Gottes Hilfe. Möge Gott euch alle in eurer Aufgabe begleiten und euch Kraft geben. Amen.»

Wie bringen wir als Kirchgemeinde den Kindern Gottes Liebe entgegen?
LUKAS ZINNIKER, VATER VON FIORENTIN

Die kursiv gedruckten Sätze sind Bemerkungen des Vaters.

Fiorentin, gehst du gerne in die Kirche?
Ja.

Was machst du in der Kirche?
Spielen. Alles anschauen. Bücher anschauen. Still sitzen. Liegen.

Kannst du gut still sitzen?
Ja, manchmal schon.
Bei der rassigen Orgelmusik am Sonntag, den 23. August, wollte er lieber tanzen.

Beim «Fiire mit de Chliine» kommt doch jeweils Pius zu Besuch. Wer ist das?

Heute habe ich ihn nicht gesehen. Aber Kathrin schon.
An einem normalen Sonntagsgottesdienst lässt sich Pius zum Leidwesen von Fiorentin nicht blicken. Die Pfarrerin Kathrin Remund hat früher das «Fiire mit den Chliine» geleitet und ist für ihn eine bekannte Person.

Wer ist Pius?
Der schwarze Vogel.
Die Handpuppe Pius ist bei den Kindern sehr beliebt.

Kannst du mir etwas über das Länzihuus erzählen? Was machst du dort?
Spielen. Es hat einen grossen Raum. Und viele Spielsachen zum Spielen.
Hier muss Fiorentin nicht so lange still sitzen, sondern darf auch herumrennen.

Was machst du sonst noch im Länzihuus?
Ich gehe singen bei Kathrin. Zusammen mit Mami.
Vor dem Corona-Lockdown besuchte er das ELKI-Singen.

Erinnerst du dich an die «chrüz + quer»-Gottesdienste?
Ähhhm ...

Weisst du, es kommen ganz viele Leute und am Schluss gibt es Sandwiches.
Ja, die sind fein.



Foto: z/vg

Beim «chrüz + quer»-Gottesdienst findet ein Kinderprogramm statt. Fiorentin macht dort sehr gerne mit.

Von was möchtest du mehr in der Kirche?
Pius muss mehr kommen.

Fiorentin, wer ist Gott?
Der Jesus. Den haben sie mal aufgehängt.

Betest du?
Ich bete manchmal ganz leise.

Was machen wir vor dem Essen?
Zähne putzen.

Das machen wir doch nach dem Essen. Wir singen vorher jeweils ein Lied. Welches Lied singst du gerne?
«Jedes Tierli hät sis Ässä, jedes Blüemli trinkt vo dir, häscha au us no niä vergässe, liebä Gott mir danked dir.»

Warum singen wir ein Lied?
Ich weiss nicht.
Wir sagen Gott damit danke. Uns geht es gut und wir haben genug zu Essen. Dafür wollen wir dankbar sein.

KOLLEKTEN

ERGEBNISSE AUGUST	CHF
Stiftung Kinderhilfe, Peru	208.–
Schneller Schulen im Libanon	551.–
Mission 21 (kantonal)	235.–
Servizio Cristiano, Riesi	188.–
Jugendarbeit, ½ Landeskirche ½ Kirchgemeinde	2'042.–

TAUFE

IM AUGUST
Eliane Sara Schär Tochter von Christoph und Noëmi Schär aus Suhr, im Länzihuus Suhr

VERSTORBEN

IM AUGUST
Gottfried Bircher aus Suhr, 93-jährig
Otto Suter aus Hunzenschwil, 80-jährig
Ida Martina Meyer-Rosenkranz aus Hunzenschwil, 89-jährig
Elsa Wernli-Wildi aus Suhr, 100-jährig
Sophie Marie Elisabeth Hochuli-Mans aus Suhr, 93-jährig
Yvonne Regina Wassmer aus Suhr, 90-jährig

AUS DER KIRCHENPFLEGE

Als Nachfolgerin für Ursula Kuhn, Hauswartin Länzihuus, die Ende Oktober 2020 in Pension geht, hat die Kirchenpflege Frau Sabrina Hunziker aus Suhr gewählt. Sie wird die Stelle am 1. November 2020 antreten.

Wir heissen Frau Hunziker schon heute herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. In der nächsten Eckstein-Ausgabe wird sie der Gemeinde näher vorgestellt.
RITA RÜEGGER

Ursula Kuhn tritt in den Ruhestand



Foto: Marianne Flori

Nach 23 Jahren treuen Dienstes geht Ursula Kuhn in den wohlverdienten Ruhestand. Über all die Jahre war sie die hilfsbereite und zuverlässige Hauswartin im und ums Länzihuus. Gewissenhaft unterhielt und pflegte sie Räumlichkeiten, Geräte, Mobiliar und den Aussenbereich und sorgte dafür, dass alles sauber war und auch die technischen Anlagen «im Schuss» blieben. Mit viel Liebe schmückte sie den Eingangsbereich, die Räumlichkeiten und den Garten, sodass sich Besuchende und Mitarbeitende willkommen und zuhause fühlen konnten. Ihre ruhige und unaufgeregte Art liess stets den nötigen Raum dazu. Sie blieb auch dann nachsichtig und tolerant, wenn auf dem noch feuchten, frisch geputzten Boden

bereits wieder neue Fussspuren auszumachen waren. Da viele Besuchende oder Mieterinnen und Mieter von Jung bis Alt mit den unterschiedlichsten Ansprüchen das Länzihuus nicht regelmässig nutzen, war sie die wichtige Auskunftsperson für vielfältige Fragen.

Bestimmter und auch etwas lauter wurde Ursula, wenn man sich nicht an Abmachungen hielt oder etwas ohne ihr Wissen temporär aus dem Länzihuus entfernt wurde. Auch ärgerte sie sich über den zunehmenden Vandalismus und das Littering. Unbeirrt korrigierte sie jedoch die meist nächtlichen Spuren und ersetzte Blumen, die «freundliche» Besuchende geknickt oder in den Stadtbach verpflanzt hatten.

Daneben war Ursula Kuhn Mitglied der Betriebskommission. Sie brachte all ihre Erfahrungen aus dem täglichen Betrieb und ihr Wissen im Rahmen der Baukommission vor und während der Sanierung des Länzihuus ein.

Ursula, ich danke dir im Namen der Kirchenpflege vielmals für deinen unermüdbaren Einsatz über all die Jahre. Für den neuen Lebensabschnitt wünsche ich dir nur das Beste und hoffe, dass du die nun ruhigeren Tage geniessen kannst.
MARTIN BRUNNER

Ausfall des Ökumenischen Missionsbasars 2020

Aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus findet leider dieses Jahr kein ökumenischer Missionsbasar statt.

mal rein! Das nächste Treffen ist am Mittwoch, 12. Oktober, 9 – 11 Uhr im Länzihuus Suhr.

Verkauf von Kunsthandwerk
Das Team des Kreativen Werken trifft sich gleichwohl weiterhin am zweiten Mittwoch jedes Monats, um für künftige Basarprojekte zu arbeiten. Von der Katze zu den Vögeln, vom Elefanten zum Schloss, verschiedene Karten, Dekorationen, Gestricktes und vieles mehr warten darauf, gekauft zu werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei **MARIANNE HÄRRI, 062 842 08 16**.



Fotos: Marianne Flori

Theologische Leckerbissen

Isebel oder Macht geht vor Recht

Der israelitische König Ahab hatte Isebel, die Tochter des Etbaals, des Königs von Sidon, geheiratet. Isebel verehrte den Fruchtbarkeitsgott Baal und Ahab baute ihm in Samaria, seiner Residenz, einen Tempel und fing ebenfalls an, Baal zu verehren. (1 Kön 16,31) Dass Baal und der Gott Israels jedoch für unvereinbare religiöse Vorstellungen und ethische Werte stehen, wurde bald am Kampf um Nabots Weinberg deutlich.

Ahab wünschte diesen Weinberg, der neben seinem Palast lag, unbedingt zu erwerben. Doch Nabot verweigerte den Verkauf mit dem Argument, das Land des Weinbergs sei Gabe des Gottes Israels und damit Erbe seiner Familie. Isebel – skizziert wie ein Vamp – weiss für den verzweifelten Ahab Rat. Sie besticht falsche Zeugen, die aussagen, Nabot habe Gott und den König gelästert. Daraufhin wird Nabot verurteilt und gesteinigt. Der Weinberg fällt an Ahab.

Isebel hat eine nicht-israelitische Wertvorstellung, wenn sie zu Ahab sagt: «Du, du übst jetzt die Königsherrschaft über Israel aus.» (1 Kön 21,7) Mit anderen Worten, Macht geht vor Recht. Ein König nimmt sich, was er will. Keine Gottheit steht dem im Weg. So jedoch geht es in Israel gerade nicht zu. Der Gott Israels garantiert gleiches Recht für alle, denn allen ist das Land nur als Leihgabe gegeben, um darauf in Frieden und Gerechtigkeit zu leben. Das Recht des Stärkeren – bis heute das scheinbar unveränderliche Lebensgesetz der Welt – gilt hier in exemplarischer Weise gerade nicht.

Drastisch war der Rechtsbruch Isebels, der zum Mord führte, und drastisch wird auch ihr Ende geschildert, das der Prophet Elia ihr im Namen des Gottes Israel ankündigte. (1 Kön 21,23) Jehu, der von Elia gesalbte Gegenkönig, lässt Isebel aus dem Fenster stürzen. Ihr Blut spritzt, und ihr Fleisch wird von den Hunden gefressen, «so dass man nicht mehr sagen kann: Das ist Isebel.» (2 Kön 9,37) Aber gerade so lebt die Erinnerung an Isebel weiter und damit die Warnung vor dem falschen Lebensgesetz, dass Macht vor Recht gehe.

PFARRER UWE BAUER

Konfirmationen 2020

Sonntag, 23. August, Hunzenschwil, Pfarrer Uwe Bauer



Von links nach rechts:
Xenia Scherler
Jana Struck
Gil Pfändler
Anja Müller
Priscilla Schmid
Syria Carrer
Mara Brunner
Severin Bregenzer
Simon Häfliger
Nicola Hofmann
Justin Kölbl
Pfr. Uwe Bauer
Foto: Mona Trinkler

Samstag, 29. August, Suhr, Pfarrer Andreas Hunziker / Sozialdiakonin Karin Hoffmann



Von links nach rechts:
Fiona Rüetschi
Rahel Sommer
Nicole Witschi
Deliah Camenzind
Tina Zbinden
Selma Noth
Lea Wettstein
Elena Hauri
Luisa Hänni
Rebecca Wascher
Fynn Meier
Pascale Haller
Kyle Ino
Foto: Markus Bircher



Von links nach rechts:
Sven Renggli
Arno Starck
Elia Codilupi
David Iseli
Andrej Schulze
Florian Zellmer
Laura Kull
Raoul Bitterli
Léonie Philipp
Nico Junghans
Pablo Werder
Mike Aebischer
Valentin Allon
Aaron Leder
Fabio Widmer
Foto: Markus Bircher

BILD DES MONATS



Tagpfauenauge, Garten

Foto: Ursula Wüss

Treffpunkt 4. – 6. Klasse

Freitag, 16. Oktober, 19 – 21.30 Uhr
KostümballABEND, Länzihuus, Bachstrasse 27

Wirf dich in dein Lieblings-, Superhelden-, Fasnachts-, Filmstarkostüm! Ohne Kostüm keinen Einlass. Wir essen gemeinsam einen feinen Znacht, schwingen das Tanzbein und am Ende gibt es noch einen Preis für die beste Verkleidung.

Anmeldeschluss bis spätestens am Mittwoch, 14. Oktober.

Anmeldung bei Mirjam Wiggerhauser:
m.wiggerhauser@suhu.ch oder 076 437 63 89
Bitte Name, Telefonnummer und Adresse angeben.
Aktuelle Infos findest du unter
www.suhu.ch/angebote/kinder-und-jugendliche/treffpunkt-fuer-4-6-klässler



«chrüz+quer»-Gottesdienst mit Gast

Sonntag, 18. Oktober, 10.30 Uhr, Kirche Hunzenschwil

«Spenden ja – aber wie?»

Gast: Dominic Roser



Spenden hat in der Schweiz eine lange Tradition, und gerade in der Kirche verschenken viele Menschen jedes Jahr grössere Beträge. Die meis-

ten tun dies jedoch relativ planlos: Sie berücksichtigen Personen, die sie kennen, oder Organisationen mit einem Anliegen, das ihnen selber wichtig ist – von Tierschutz über Mission bis Katastrophenhilfe.

Bekanntlich ist aber gut gemeint nicht immer gut gemacht. Trotzdem stellen sich die wenigsten Menschen die Frage, wo ihr Spendengeld am meisten bewirken könnte. Was bringt in Somalia eigentlich mehr: Eine Wasserpumpe oder ein Mückennetz? Übernehme ich besser die Patenschaft für ein Kind aus Guatemala oder für ein Kind aus der Schweiz? Ist es sinnvoll, nach Naturkatastrophen zu spenden? Und soll ich einen Flüchtling aufnehmen?

Mit solchen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich die Initiative «Effektiver Altruismus»: Welche Organisationen, welche Spendenzwecke können die grössten Veränderungen be-

wirken oder die meisten Menschenleben retten? Nach welchen Kriterien soll man sein Geld spenden und seine Zeit einsetzen? Und dürfen sich Christen solche Fragen überhaupt stellen? Im Gespräch mit Dominic Roser gehen wir diesen und weiteren spannenden Sachverhalten auf den Grund.

Dominic Roser, 42, ist Philosoph und Ökonom. Er unterrichtet am Institut für Ethik und Menschenrechte der Universität Fribourg. Schwerpunkt seiner Arbeit sind Klimagerechtigkeit und Wirtschaftsethik. Er ist auch Direktor der Initiative «Effective Altruism for Christians», welche Christinnen und Christen darin unterstützen möchte, ihre Ressourcen möglichst wirkungsvoll zu nutzen.

PFARRERIN KATHRIN REMUND

Aktion Weihnachtspäckli

Schon seit vielen Jahren beteiligt sich unsere Kirchgemeinde an der Aktion. Zahlreiche Weihnachtspäckli fanden den Weg nach Osteuropa.

Auf diese Weise konnten wir vielen notleidenden Familien, einsamen und alten Menschen Freude und Hoffnung in den Alltag bringen.

So möchten wir auch in diesem Jahr wieder bedürftige Menschen ein wenig Weihnachten erleben lassen, indem ihnen jemand aus der Schweiz ein Weihnachtsgeschenk zusammenstellt.

Inhaltslisten finden Sie auf den Handzetteln, die im Länzihuus und in den Kirchen aufliegen oder unter

www.weihnachtspaeckli.ch. Verwenden Sie eine stabile Schachtel, in Geschenkpapier eingepackt, damit Ihr Geschenk wohlbehalten ankommt.

MARIANNA DIRIWÄCHTER



Auskunft erteilt:

Marianna Diriwächter, 062 897 29 34 / 079 377 78 87
oder das Sekretariat im Länzihuus, 062 842 33 15
Flyer liegen im Länzihuus und in den Kirchen auf.

Sammelstellen:

Hunzenschwil: Marianna Diriwächter, Mattrain 7
Donnerstags 5., 12. und 19. November, 16–19 Uhr
Samstags 7. und 14. November, 10–12 Uhr
Suhr: Länzihuus, Bachstrasse 27
Montag, 2. November bis Donnerstag, 19. November, während der offiziellen Öffnungszeiten



Foto: Aktion Weihnachtspäckli

SPRICHWORT

«Die Furcht des HERRN ist eine Quelle des Lebens, mit ihr entgeht man den Fallen des Todes.» Sprüche 10,27



WIR FEIERN GOTTESDIENST

DATUM	SUHR	HUNZENSCHWIL
SONNTAG 4. OKTOBER	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Regula Riniker Kollekte: Therapeutisches Wohnheim Pegasus	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Kathrin Remund Kollekte: Therapeutisches Wohnheim Pegasus
SONNTAG 11. OKTOBER	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Andreas Hunziker Taufe von Melina Votteler Kollekte: Stiftung Diakonie-Rappen (kantonal)	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Regula Riniker Kollekte: Stiftung Diakonie-Rappen (kantonal)
SONNTAG 18. OKTOBER	Siehe Hunzenschwil Das Kirchentaxi kann bestellt werden.	10.30 Uhr «chrüz + quer»-Gottesdienst mit Gast Gast: Dominic Roser. Siehe Seite 3 Pfrn. Kathrin Remund Kollekte: Kinderheim PeCA, Rumänien
SONNTAG 25. OKTOBER	10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst , kath. Kirche Pfr. Andreas Hunziker und Gemeindeleiterin Brigitta Minich Kollekte: Basarprojekte	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Uwe Bauer Kollekte: Basarprojekte
SONNTAG 1. NOVEMBER	9.30 Uhr Gottesdienst zum Reformationssonntag Pfrn. Kathrin Remund Mitwirkung: 5. Klasse und Katechetinnen Bibelübergabe Reformationskollekte	9.30 Uhr Gottesdienst zum Reformationssonntag Pfr. Uwe Bauer Reformationskollekte



Foto: Pixabay

Bei stärker besuchten Gottesdiensten kann Maskenpflicht bestehen. Bitte konsultieren Sie unsere Homepage wegen der geltenden Corona-Schutzmassnahmen und allfälliger damit verbundenen Änderungen oder erkundigen Sie sich telefonisch im Sekretariat: 062 842 33 15.

VERANSTALTUNGEN SUHR

FÜR ALLE

JEWELS DIENSTAGS, 17.30 – 18.15 UHR
Gemeindegebet
13./20./27. Oktober, Länzihuus

MITTWOCH, 9 UHR
Kreatives Werken
14. Oktober, Länzihuus

FREITAGABEND
Männerabend «MoM»
16. Oktober

FREITAG, 20 UHR
Überkonf. Lobpreisabend
23. Oktober, Kirche

FÜR JUNGE

JEWELS MITTWOCHS UND FREITAGS, 9.30 UHR
Eltern-Kind-Singen
Auskunft und Anmeldung:
Kathrin Remund, 062 842 48 63

SAMSTAG, 9.30 – 11.45 UHR
Kids Club
24. Oktober, Schulhaus Feld
Kontakt: Stefan und Damaris Scholz,
076 730 79 10

JEWELS SAMSTAGNACHMITTAGS
Jungschar
17./24./31. Oktober

FÜR SENIOREN

JEWELS DIENSTAGS, 9.30 UHR
Gottesdienste im Altersheim Steinfeld
13. Oktober, Pfrn. Eva Hess
27. Oktober, Pfr. Andreas Hunziker
Alle Gottesdienste ohne externe Besucher

DONNERSTAG, 14 UHR
60 plus (Seniorenachmittag)
15. Oktober, Länzihuus
Nostalgie-Örgeler Lenzburg und Umgebung
Der Seniorenachmittag kann wegen der Corona-Krise leider nur verkürzt ohne das gesellige Beisammensein nach dem thematischen Anfangsteil stattfinden.

MITTWOCH, 11.30 UHR
Suhrer Mittagstisch 60+
21. Oktober, Restaurant Dietiker
Anmeldung bei:
Mirjam Dubois, 062 822 45 29 oder
Lotti Hunziker, 062 842 48 61
Bitte bis auf Weiteres *alle* jedesmal neu anmelden!

AMTSWOCHE

IN SUHR
Woche 40 Pfr. Uwe Bauer
Woche 41 Pfrn. Kathrin Remund
Wochen 42, 44 Pfr. Andreas Hunziker
Woche 43 Pfrn. Kathrin Remund/
Pfrn. Eva Hess

IN HUNZENSCHWIL

Wochen 40, 44 Pfr. Uwe Bauer
Woche 41 Pfrn. Kathrin Remund
Woche 42 Pfr. Andreas Hunziker
Woche 43 Pfrn. Kathrin Remund/
Pfrn. Eva Hess/
Pfr. Uwe Bauer

ADRESSEN

PFARRAMT SUHR
Pfarrerin Kathrin Remund
Steinfeldstrasse 2, 5034 Suhr
062 842 48 63
kathrin.remund@suhu.ch

Pfarrer Dr. Andreas Hunziker
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 39 73
a.hunziker@suhu.ch

Pfarrerin Eva Hess
Parkweg 4, 5000 Aarau
062 897 11 30
e.hess@suhu.ch

KIRCHENCHOR

gemäss Probenplan.
Auskunft: Elfriede Junghans,
062 842 75 87

KIRCHENTAXI SUHR

Sie möchten am Sonntag in den Gottesdienst, aber der Weg in die Kirche Suhr ist zu beschwerlich?
Das Dorf-Taxi Gränichen übernimmt die Fahrdienste gegen telefonische Voranmeldung bis jeweils **Samstagabend, 18 Uhr** unter der Nummer:
079 647 71 07

Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und nach dem Gottesdienst wieder zurückgebracht. Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

ÖFFNUNGSZEITEN KIRCHEN

Hunzenschwil:
Montag bis Samstag 10 – 16 Uhr
und Feiertage: 9 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr

Suhr:
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN LÄNZIHUUS

Montag bis Donnerstag jeweils 8 – 11 Uhr 13.30 – 16 Uhr

Freitag geschlossen

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit der Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.

POSTCHECKKONTEN
Kirchenkassenverwaltung: 50-6192-5
Sammelungen: 50-10012-2

PFARRAMT HUNZENSCHWIL

Pfarrer Dr. Uwe Bauer
Junkerngasse 6, 5502 Hunzenschwil
062 897 20 05
ufw.bauer@suhu.ch

SOZIALDIAKONIN JUGEND

Karin Hoffmann
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 16
k.hoffmann@suhu.ch

MITARBEITERIN KINDER

Mirjam Wiggerhauser
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 39 76
m.wiggerhauser@suhu.ch

ORGANIST SUHR

Thys Grobelnik, 076 428 86 67
t.grobelnik@suhu.ch

ORGANISTIN HUNZENSCHWIL

Ruth Birchmeier, 056 223 38 04

SEKRETARIAT LÄNZIHUUS

Marianne Flori, Gabriella Peitsch
Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 15, Fax 062 842 50 98
sekretariat@suhu.ch

PRÄSIDENT DER KIRCHENPFLEGE

Martin Brunner, Oele 12, 5034 Suhr,
062 842 52 40
martin.brunner@suhu.ch

REDAKTIONSSCHLUSS

NOVEMBER-AUSGABE
Donnerstag, 8. Oktober 2020

IMPRESSUM

«Eckstein» ist das Gemeindeblatt der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil
Bachstrasse 27, 5034 Suhr
sekretariat@suhu.ch

REDAKTION

Pfr. Uwe Bauer (verantwortlich)
Marianne Flori (Layout)
Pfr. Andreas Hunziker
Robert Walker

VERANSTALTUNGEN HUNZENSCHWIL

FÜR ALLE

MITTWOCH, 9 UHR
Zmorge mit Andacht
fällt im Oktober aus

FÜR JUNGE

JEWELS SAMSTAGNACHMITTAGS
Jungschar (in Suhr)
17./24./31. Oktober

FÜR SENIOREN

DONNERSTAG, 11 – 13.30 UHR
Seniorenachmittag
fällt im Oktober aus

DONNERSTAG, 14 – 15 UHR
Seniorenachmittag

15. Oktober, Länzihuus Suhr
Siehe Suhr
Abfahrt bei der Kirche Hunzenschwil um 13.30 Uhr